

Reaktor ohne Brennelemente

Energieminister Robert Habeck spricht von einem historischen Schritt

Brunsbüttel (mir/dpa) Das Reaktorgebäude des abgeschalteten Atomkraftwerks Brunsbüttel ist frei von atomar strahlenden Brennelementen. Wie die Atomaufsicht gestern bekannt gab, hat Betreiber Vattenfall die letzten Elemente in einen Castorbehälter verladen und in das Standortzwischenlager auf dem Kraftwerksgelände gebracht. Es war der letzte von elf Behältern, die entfernt wurden. „Es ist ein historischer Schritt“, sagte Energieminister Robert Habeck (Grüne). Erstmals nach 41 Jahren seien keine strahlenden Brennelemente mehr in dem Reaktorgebäude. Damit sei das erste Atomkraftwerk im Land brennelementefrei. Es ist infolge technischer Pannen seit zehn Jahren vom Netz und verlor 2011 im-Zusammenhang mit dem Atomausstieg die Berechtigung zum Leistungsbetrieb. 2012 beantragte Vattenfall die Stilllegung und den Abbau. Mit der Brennelementefreiheit sei eine wesentliche Voraussetzung für den vollständigen Rückbau erfüllt, sagte Habeck. So könne der Rückbau sicherer vorbereitet werden.

„Die Brennelemente sind im Gebäude des Standortzwischenlagers sicherer aufgehoben als im Reaktorgebäude“, sagte Habeck. So werde anders als im Reaktordruckbehälter nun keine aktive Kühlung mehr benötigt. Zudem bildeten die Castorbehälter eine zusätzliche



Das Reaktorgebäude des Atomkraftwerks Brunsbüttel ist das erste im Land, in dem sich keine Brennelemente mehr befinden.

Barriere, und das Zwischenlager biete gegenüber dem aus den 1970er-Jahren stammenden Reaktorgebäude einen besseren Schutz gegen Einwirkungen von außen.